

# Verwendung von Fotos in Publikationen der LINKEN

## Rechtliches und Tipps für die Bildrecherche

Egal, ob es sich um die Zeitung eines Kreisverbandes handelt, um eine Website oder ein Flugblatt: Fotos lockern die Textwüste auf, sind ein wichtiges Gestaltungsmittel, unterstützen die Botschaft. Die Macherinnen und Macher von Publikationen stehen jedoch oft vor dem Problem, woher sie aktuelle Fotos für ihre Texte bekommen können. Viele denken sich nichts dabei, Fotos aus dem Internet, beispielsweise aus Online-Auftritten von Zeitungen oder anderer Organisationen, herunterzuladen und zu verwenden. Doch Vorsicht: Fotos sind immer urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Fotos aus dem Internet für eigene Publikationen ist nur in den wenigsten Fällen erlaubt. Wer das Urheberrecht nicht achtet, muss mit hohen Kosten rechnen: Für Fotoklau aus dem Internet können schnell bis zu 2.000 Euro Schadenersatz und Abmahnkosten fällig werden – und das pro verwendetem Foto.

Wir wollen euch deshalb einige Hinweise zur Verwendung von Fotos geben und zugleich Tipps für die Fotorecherche liefern.

### Welche Fotos darf ich verwenden?

Grundsätzlich gilt: Fast alles, was im Web veröffentlicht wird, ist urheberrechtlich geschützt. Auch wenn kein expliziter Hinweis angebracht ist (etwa ein © oder dergleichen), muss man davon ausgehen, dass man fremde Inhalte nicht einfach verwenden darf, sondern eine Erlaubnis des Rechteinhabers braucht. Die gibt es in den meisten Fällen nur, wenn man dafür bezahlt.

Es ist erlaubt, Inhalte zu verwenden, die vom Urheber explizit zur Verwendung freigegeben sind. Das gilt für die Clipart-Bilder vieler Grafikprogramme, aber auch für so genannte »rechtfreie« Fotos und Grafiken, die im Web angeboten werden.

Texte oder Bilder von Autoren und Fotografen, die vor mehr als 70 Jahren gestorben sind, können ohne Erlaubnis veröffentlicht werden. Ihr Urheberrechtsschutz ist abgelaufen, sie sind »gemeinfrei«. Ein Beispiel dafür, wo man beispielsweise

Texte findet, ist das Projekt Gutenberg. Über seine Datenbank kann man etwa 80.000 Klassikertexte abrufen, deren Urheberrechtsschutz abgelaufen ist<sup>1</sup>.

Wie kommt man an eine Erlaubnis, ein Foto zu verwenden? Bei Fotos, die ihr im Internet findet, müsst ihr euch vor der Verwendung an denjenigen wenden, der die Rechte an dem Foto hat. Gegebenenfalls werden Lizenzgebühren fällig. Erhaltet ihr eine Erlaubnis, solltet ihr auf eine schriftliche Vereinbarung bestehen, in der geregelt ist, wofür und wie lange ihr die Fotos verwenden dürft. Bei Fotos, die man bei Bildagenturen oder Nachrichtenagenturen kauft, ist oftmals nur eine zeitlich begrenzte Verwendung des Fotos möglich. Eventuell verbietet eine solche Erlaubnis die Bearbeitung des Fotos.

### Creative Commons

Viele Fotografen verzichten teilweise auf ihre Rechte aus ihrem Urheberrecht und erlauben die Weiterverwendung von Fotos ausdrücklich. Diese Fotos sind mit einer Creative Commons-Lizenz lizenziert. Diese sogenannte CC-Lizenz gibt es in vier »Modulen« mit verschiedenen Bedingungen, die miteinander kombiniert werden können:

Icon	Kurzform	Name	Erklärung
	by	Namensnennung	Der Name des Urhebers muss genannt werden
	nc	Nicht kommerziell	Das Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden (auch kein Verkauf zum Selbstkostenpreis)
	nd	Keine Bearbeitung	Das Werk darf nicht verändert werden.
	sa	Weitergabe unter gleichen Bedingungen	Das Werk muss nach Veränderungen unter der gleichen Lizenz weitergegeben werden.

<sup>1</sup> Quelle: [irights.info](http://irights.info) (cc-by-nd)

<sup>2</sup> Quelle: [de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org) (cc-sa)

Eine by-nc-sa-Lizenz würde also bedeuten, dass man bei der Verwendung eines Fotos mit dieser Lizenz den Namen des Urhebers angeben muss, dass es nicht für kommerzielle Projekte verwendet werden darf und dass man die Weiterverwendung mit der gleichen Lizenz erlaubt. Will man ein solches Foto beispielsweise im Internet verwenden, muss man das Foto auch mit »by-nc-sa« lizensieren.

Das bekannteste Beispiel für die Verwendung von Creative Commons ist die Wikipedia. Deren Texte sind mit einer by-sa-Lizenz lizensiert. Mehr Informationen zu diesem Lizenzmodell und dem legalen Tausch von Inhalten findet Ihr unter [www.creativecommons.org](http://www.creativecommons.org).

## Eigene Fotos

Fotos, die ihr selbst gemacht habt, könnt ihr in der Regel auch verwenden. Es gibt allerdings Ausnahmen.

Wenn auf dem Foto, das ihr selbst gemacht habt, eine Person deutlich zu erkennen ist und sozusagen das Zentrum des Motivs bildet, dürft ihr das Foto unter Umständen nicht für Publikationen verwenden, denn die abgebildete Person hat das Recht auf den Schutz ihrer Persönlichkeit. Auch hier muss gegebenenfalls eine Erlaubnis zur Veröffentlichung schriftlich eingeholt werden. Das trifft aber wiederum nicht auf Personen der Zeitgeschichte zu. Berühmte Personen (absolute Personen der Zeitgeschichte) müssen eine Veröffentlichung von Fotos, die sie abbilden, in der Regel dulden. Eine Erlaubnis ist dann nicht nötig.

Auch Personen, die zufällig in der Landschaft stehen oder sich auf öffentlichen Versammlungen, Festen, Demonstrationen und dergleichen aufhalten und deshalb auf einem Foto erscheinen, müssen eine Veröffentlichung in der Regel ohne Erlaubnis hinnehmen. Sie dürfen aber nicht der Zweck des Fotos, sondern höchstens »Beiwerk« sein. Beispiel: Ein Foto, das viele Fußballfans auf der Tribüne eines Stadions zeigt, kann verwendet werden, auch wenn einzelne Personen zu erkennen sind. Verboten wäre die Verwendung eines Fotos, das auf einen einzelnen Fan zoomt und ihn als Motiv zeigt.

**Wenn ihr Zweifel habt, ob ihr ein Foto verwenden dürft, geht davon aus, dass die Verwendung nicht erlaubt ist.** Mehr Informationen zum Beispiel auch zum Schutz von Fotos, die Kunstwerke oder Produkte zeigen, findet ihr auf [www.irights.info](http://www.irights.info). Auch die Bundesgeschäftsstelle kann euch unterstützen.

## Tipps für die Fotorecherche

Bei der Fotorecherche lauern viele Fallstricke. Lasst euch davon aber nicht beirren. Auch wenn man alle Regeln beherzigt, ist es problemlos möglich, an gute und aktuelle Fotos für Publikationen der LINKEN zu kommen – auch wenn man selbst kein großes Fotoarchiv besitzt und nur ein kleines Budget hat. Hier einige Tipps:

### DIE LINKE bei Flickr

DIE LINKE hat auf der Fotoplattform Flickr seit Januar 2009 mehr als 5.200 Fotos von Aktionen, Kandidatinnen und Kandidaten sowie von politischen Ereignissen hochgeladen. Diese Fotos könnt ihr für Publikationen verwenden. Für die meisten Fotos können wir euch auch druckfähige Auflösungen senden. Hier der Link:

[http://www.flickr.com/photos/die\\_linke](http://www.flickr.com/photos/die_linke)

### Fotorecherche bei Flickr und Ipernity

Flickr ist darüber hinaus auch eine gute Recherchemöglichkeit für Fotos mit CC-Lizenz. Besucht [www.flickr.com](http://www.flickr.com). Gebt rechts oben in das Suchfeld einen Begriff wie »Afghanistan« oder »Hartz IV« ein. Auf der Seite mit den Ergebnissen findet ihr viele Fotos, darunter allerdings auch solche mit Copyright, die ihr nicht verwenden dürft. Klickt ihr jedoch auf »erweiterte Suche« könnt ihr die Ergebnisse filtern und nur solche Treffer anzeigen lassen, die mit einer CC-Lizenz ausgestattet sind.

Fast genau wie Flickr funktioniert die Fotorecherche bei der Foto-Community Ipernity ([www.ipernity.com](http://www.ipernity.com)). Auch hier könnt ihr den Bestand nach Fotos mit CC-Lizenz durchsuchen.

### Wikipedia und Commons

Auch die Wikipedia kann eine gute Quelle für Fotos sein. Gebt ein Suchstichwort bei der Wikipedia ein, vielleicht habt ihr Glück und findet in einem Artikel ein passendes Foto. Wenn ihr auf das Foto klickt, öffnet sich eine Detailseite mit weiteren Informationen zu dem Foto. Dort findet ihr auch eine Information zur Lizenz des Fotos. Die meisten Fotos bei Wikipedia sind mit einer CC-Lizenz ausgestattet.

Ein besonderes Schmankerl ist das Bundesarchiv, das große Fotobestände an die Wikipedia übergeben und mit einer CC-Lizenz ausgestattet hat.

Unter <http://commons.wikimedia.org> könnt ihr direkt nach Fotos suchen. Achtet jedoch auf die Lizenzierung der Fotos, die ihr dort findet. Nicht alle dürfen weiterverwendet werden.

### Freie Fotodatenbanken und Stockfotos

Es gibt eine Reihe von Anbietern im Internet, die lizenzfreie Fotos kostenlos oder für einen sehr geringen Betrag anbieten. Ein guter Anbieter mit vielen völlig kostenlosen Fotos ist Pixelio ([www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)). Ihr könnt hier druckfähige Fotos recherchieren und herunterladen. Bei der Verwendung müsst ihr jedoch auf die Quellenangabe achten.

Gerade für kleine Zeitungen, Flugblätter und Broschüren sind Stockfotos eine gute Möglichkeit, preiswert an Bildmaterial zu kommen. Die Preise betragen zwischen 50 Cent und fünf Euro für ein Foto. Bekannte Anbieter sind iStockPhoto ([www.istockphoto.com](http://www.istockphoto.com)), Fotolia ([www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)) und Photocase ([www.photocase.de](http://www.photocase.de)).

### Google

Seit einiger Zeit bietet auch die Bildersuche von Google die Möglichkeit, nach Fotos mit CC-Lizenz zu suchen. Besucht dazu [www.google.de](http://www.google.de), wechselt zur Bildersuche und klickt rechts neben dem Suchfeld auf »erweiterte Suche«. Am unteren Rand der Suchmaske könnt ihr einen Filter setzen, der nur solche Fotos zeigt, die zur Wiederverwendung gekennzeichnet sind.

### Sonstiges

Unter <http://search.creativecommons.org/> könnt ihr gezielt nach Inhalten mit CC-Lizenz suchen. Eine riesige Datenbank mit freien Inhalten (Bilder, Videos, Musik usw.) findet ihr unter [www.archive.org](http://www.archive.org).

### Kommerzielle Bildagenturen

Es gibt einen großen Markt kommerzieller Bildagenturen, die meistens zu den großen Nachrichtenagenturen gehören. Auch dort kann man – meist sogar online – Fotos einkaufen. Jedoch sind die Kosten meistens recht hoch und richten sich nach der Auflage bzw. Verbreitung. Ein Foto für eine Website kostet für eine Woche ab 50 Euro, für ein Plakat mit 1.000 Exemplaren Auflage ab 300 Euro. Eine preiswerte und professionelle Alternative ist die Agentur Getty Images ([www.gettyimages.com](http://www.gettyimages.com)).

## Kontakt

Im Zweifelsfall kann euch in begrenztem Umfang auch die Bundesgeschäftsstelle der LINKEN bei Fragen zur Fotorecherche und zur Verwendung von Fotos unterstützen. Euer Ansprechpartner ist:

*DIE LINKE – Bundesgeschäftsstelle  
Bereich Bürgerdialog/ Medien  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 030/24 00 99 99  
E-Mail: [parteivorstand@die-linke.de](mailto:parteivorstand@die-linke.de)*

## Links

Hier findet ihr einige nützliche Links für eure Arbeit:

### BAG Rote Reporter

[www.rote-reporter.de](http://www.rote-reporter.de)

**iRights.info** – Projekt zu Urheberrecht in der digitalen Welt – [www.irights.info](http://www.irights.info)

### Creative Commons


[www.creativecommons.org](http://www.creativecommons.org)

### Projekt Gutenberg

[gutenberg.spiegel.de](http://gutenberg.spiegel.de)

## Wichtiger Hinweis

Bitte beachtet, dass wir in dieser kurzen Information nicht alle Aspekte des Persönlichkeits- und Urheberrechts bei Fotos abdecken können, sondern nur eine kleine Orientierung geben. Holt euch in Zweifelsfällen kompetenten juristischen Rat ein.

Dieser Text steht unter einer -Lizenz  
Stand: Mai 2014